

comstar- Bewegungsmelder comstar F15 comstar F25

designed by *colan*

1 Allgemeines

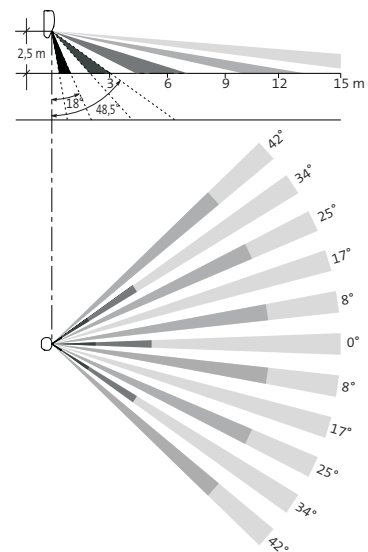
Die comstar F Melder sind für die Überwachung von Innenräumen vorgesehen. Alarmer werden über Funk mit der mcts®-Technologie an die Einbruchmelderzentrale gesendet.

Zur Überwachung des Raumes werden Pyroelemente eingesetzt. Diese Bauteile detektieren Wärmestrahlung (Infrarot: Wellenlänge ca. 10 µm), die auch vom menschlichen Körper ausgesandt wird. Der comstar F Melder unterteilt den Raum in keilförmige Sektoren und überwacht diese auf Änderung der empfangenen Infrarotstrahlung. Solche Änderungen werden z.B. durch Personen verursacht, die diese Bereiche durchqueren. Dabei wird die Temperaturdifferenz des erfassten Objektes zum Hintergrund und die Bewegungsgeschwindigkeit ausgewertet. Eine Geschwindigkeit von 0,3 m/s reicht um einen Menschen in 15 m / 25 m zu detektieren. Langsame Änderungen der Temperatur (z.B. Raumtemperatur) werden vom Melder ignoriert.

2 Erfassungsbereich

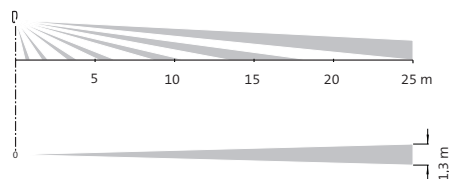
comstar F15

comstar-Melder mit einer Reichweite von **15 m** werden zur Raum- oder Objektsicherung in Innenräumen verwendet.



comstar F25

comstar-Melder mit einer Reichweite von **25 m** ermöglichen durch ihre Vorhangoptik die fallenmäßige Überwachung in Korridoren und an Fensterfronten in Innenräumen.



3 Installationshinweise

3.1 Montageort

Der Montageort ist so zu wählen, dass der Eindringling den Erfassungsbereich sicher durchqueren muss. Die optimale Montagehöhe beträgt ca. 2,5 m über dem Fußboden.

Für den falschalarmfreien Betrieb eines Bewegungsmelders ist die Einhaltung von einigen Regeln von größter Wichtigkeit. Beachten Sie deshalb folgende Regeln:

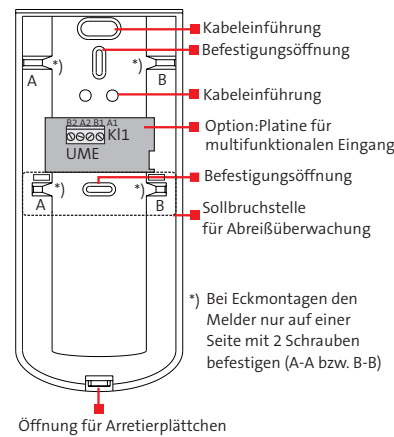
- Der Melder darf nur für die Überwachung von Innenräumen verwendet werden.
- Vor der Montage ist zu prüfen, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht. Die Feldstärke wird mit dem MBT 7740 bzw. Service-Funkbedienteil SFBT (siehe auch Techn. Beschreibung complex 216H) ermittelt.
- Die Systemkomponenten müssen einen Mindestabstand > 1 m zueinander einhalten um gegenseitige Störungen der Funkverbindungen auszuschließen.
- Aus Gründen eines günstigen Antennenwirkungsgrades muss auf einen möglichst großen Abstand der Antenne zu anderen leitfähigen Teilen der Umgebung, wie z.B. Metallgehäusen, Metallfensterrahmen, Kabel usw. geachtet und mindestens 10 cm Abstand von der Decke eingehalten werden.
- Der Montageort ist so zu wählen, dass ein Eindringling den Erfassungsbereich sicher durchqueren muss.
- Die größte Störquelle für die Auswertung der detektierten Wärmestrahlung ist die Sonne. Da ihre Energie sehr stark ist, kann sie selbst über reflektierende Gegenstände den Melder stören. Deshalb darf der Melder weder durch direktes, noch durch gespiegeltes Sonnenlicht angestrahlt werden. Aus diesem Grund sollte der Melder nie gegen Fenster gerichtet werden.
- Wärmequellen wie Heizlüfter, Infrarotstrahler, Glühlampen, Leuchtstoffröhren usw., die sich im Überwachungsbereich befinden, dürfen während der Überwachungszeit nicht ein- und ausgeschaltet werden. Auch Heizungen, die mit Warmluftumwälzung arbeiten, dürfen nicht im Erfassungsbereich liegen.
- Der Melder darf nicht betauen und keinen aggressiven Dämpfen ausgesetzt sein.
- Während der Überwachungszeit dürfen sich keine Tiere im Überwachungsbereich befinden.

3.2 Montage

- Öffnen des Melders
Das Gehäuseoberteil vorsichtig parallel nach unten schieben. (Das Arretierplättchen muss dazu nach hinten gezogen sein; Werkauslieferung.) Die vorbereiteten Löcher für die Befestigungsschrauben und Kabeleinführungen (bei Bedarf) ausbrechen. Befestigungslöcher in die Wand bohren.

TELENOT bietet zusätzlich einen Deckenmontagewinkel an.

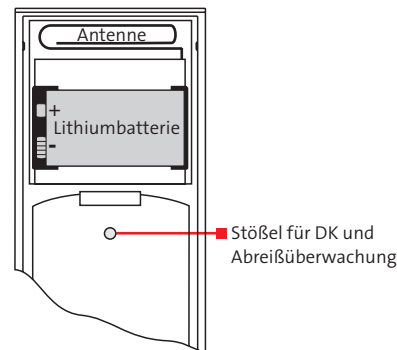
Gehäuseunterteil



Öffnung für Arretierplättchen

Beim Einsatz der Melder in Räumen mit stärkerem Staubanfall oder Insekten, Spinnen usw. ist es ratsam, nach der Montage die Kabeleinführung und andere Öffnungen im Gehäuseunterteil abzudichten.

Gehäuseoberteil



Stößel für DK und Abreißüberwachung

4 Anschluss

Wird der multifunktionale Eingang (Option) verwendet, muss vor der Montage das Kabel (Typ IY (St) Y ...x 2 x 0,6) auf 10 cm abgemantelt und durch die aufgebrochene Kabeleinführung eingezogen werden. Gehäuseunterteil anschrauben. Es darf sich dabei nicht verziehen. Die Leitungen sind mit Kabelbindern zu fixieren. Der Kabelschirm wird nicht angeschlossen, sondern am Mantelende abgeschnitten und isoliert um Berührungen und Kurzschlüsse zu vermeiden.

5 Einstellungen

5.1 Selbsttest

Die Batterie in das Batteriefach einlegen, eigenständig wird eine Batterieprüfung sowie ein Selbsttest durchgeführt.

	LED	LED
Selbsttest	1 s rot	
Selbsttest o.k.	1 s grün	
Selbsttest fehlerhaft	4 s gelb	z.B. Batterie
	blinkt rot	z.B. Resonator, Quarz bei eingebauter UME: Flachbandleitung, Kurzschluss KL1

5.2 Einlernvorgang

Für den Einlernvorgang des Melders muss sich die EMZ im automatischen oder manuellen Lernmode befinden. Das Gehäuseoberteil wird auf das Unterteil aufgesetzt und nach oben geschoben.

Beim Zusammenstecken des Gehäuses versucht der comstar F15/25 eine Meldung an die EMZ zu senden. Erhält der Melder keine Antwort von der EMZ, wird der Einlernvorgang automatisch aktiviert.

Ist der Einlernvorgang fehlgeschlagen, muss die Batterie wieder entfernt, die Batterieanschlüsse im Melder mindestens 10 s lang kurzgeschlossen und die Inbetriebnahme erneut durchgeführt werden.

Einlernvorgang positiv	LED 3 s grün
------------------------	--------------

5.3 Gehtest

Über ein Bedienteil, z.B. MBT 7740, können die comstar Melder vorübergehend in den Gehtest-Mode geschaltet werden. Dies wird durch kurzes grünes Aufleuchten der LED am comstar Meldern angezeigt. Innerhalb 15 min kann jetzt der Überwachungsbereich der Melder überprüft werden, dabei wird das Ansprechen eines Melders durch rotes Aufleuchten der LED am Melder angezeigt. Im Gehtest-Mode wird das Ansprechen eines Melders nicht zur EMZ übertragen.

5.4 Service-Mode (Einmannrevision)

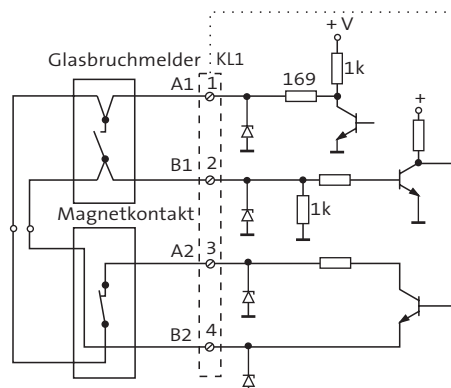
Mit einer Taste in der EMZ wird diese in den Service-Mode geschaltet, dabei bleiben die comstar Melder im Gegensatz zum Gehtest-Mode in ihrem normalen Betriebszustand. Beim Auslösen eines Melders wird daher eine Meldung zur EMZ übertragen. Die EMZ meldet den Empfang der Meldung zum Service-Funkbedienteil zurück (Einmannrevision).

Um das Funkverkehrsaufkommen gering zu halten, überträgt ein einmal ausgelöster Melder erst nach 45 s erneut eine Meldung zur EMZ. Auch die LED-Anzeige bleibt während dieser Zeit dunkel gesteuert.

6 Option

Multifunktionaler Eingang der Platine UME zum Anschluss von Magnetkontakten und/oder Glasbruchmelder bis zu einer Leitungslänge von 3 m

Die Eingangsschaltung kann zwischen Unterbrechung und Kurzschluss unterscheiden und dies entsprechend als Glasbruch oder Kontaktöffnung weitermelden. An Stelle von Magnetkontakten können bei entsprechender Parametrierung der EMZ (Verschluss) auch Riegelkontakte angeschlossen werden.



Wird der multifunktionale Eingang nicht benutzt, muss dieser durch eine 0 Ω-Brücke zwischen "A1/A2" und "B1/B2" abgeschlossen werden oder mit der Meldungsart "nicht belegt" parametrieren.

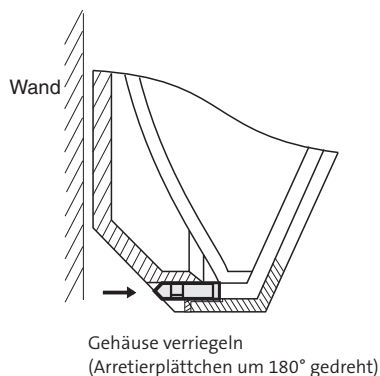
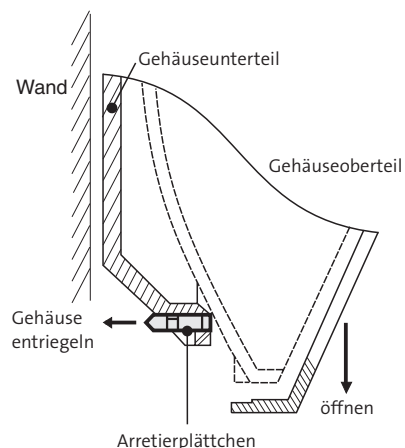
Liegt eine Adervertauschung vor, tritt ein wesentlich erhöhter Stromverbrauch auf, der zu einer vorzeitigen Batterieentleerung führt. Zusätzlich kann es vorkommen, dass von diesem Eingang Falschalarme ausgelöst werden.

Die Aktivierung des Glasbruchmelders ist fest mit der Meldungsart "Glasbruch" verknüpft. Bei der automatischen Rücksetzung des Glasbruchmelders wird ein 300 ms Rücksetzimpuls erzeugt. Glasbruchsensoren, die einen längeren Rücksetzimpuls als 300 ms benötigen, können nicht am multifunktionalen Eingang betrieben werden.

i VdS-gemäß darf pro multifunktionalem Eingang nur ein Glasbruchmelder angeschlossen werden um die Einzelidentifikation zu gewährleisten. Der Stromverbrauch des TELENOT Glasbruchmelders GBS1 liegt unter 1 µA und kann für die Lebensdauer der Batterie vernachlässigt werden.

7 Versiegelung bzw. Plombieren des Gehäuses

Ist das Gehäuse vollständig zusammengeschoben, kann es durch nach vorne drücken des Arretierplättchens am unteren Gehäuseende verriegelt werden. Das Arretierplättchen kann dazu in zwei Lagen eingesetzt werden. Wird es so eingebaut, dass die Rastöffnung nach unten weist, kann es mit einem schmalen Schraubendreher wieder herausgezogen werden. Wird es so eingesetzt, dass die Rastöffnung nach innen weist, ist ein Zurückziehen des Arretierplättchens nur noch möglich, wenn es mit einem spitzen Gegenstand durchstoßen wird. Ein zusätzliches Siegel ist somit nicht notwendig.



Vermeidung höheren Stromverbrauchs bei vorübergehender Außerbetriebnahme der EMZ

Melder, die bereits eingelernt sind, versuchen im Scharfzustand bei ihrer Aktivierung die EMZ zu erreichen. Dies ist bei einer ausgeschalteten EMZ nicht möglich. Die ständigen Funkmeldungen dieser Melder führen zu einer vorzeitigen Entleerung der Batterien.

Um dies zu vermeiden, ohne die Batterien aller Melder abklemmen zu müssen, kann folgendermaßen vorgegangen werden:

- Zunächst muss die EMZ ordnungsgemäß "unscharf" geschaltet werden.
- Die Melder der außer Betrieb zu nehmenden EMZ sind im Unscharfzustand durch Begehen zu aktivieren. Erst dann erkennen auch die Melder den Zustand "unscharf".
Damit werden weitere Aktivierungen der Melder nicht mehr zur EMZ gemeldet und die Batterien nicht unnötig belastet.
- Jetzt kann die EMZ außer Betrieb genommen werden.

Der Ruhestromverbrauch der Melder ist jedoch weiterhin vorhanden.

Für eine längere Außerbetriebnahme der EMZ sollten daher die Batterien der Melder abgeklemmt werden.

8 Technische Daten

Energieversorgung	TELENOT Lithiumbatterie	9 V / 1,2 Ah (Art.-Nr. 100056103)
Betriebszeit der Batterie:		mindestens 1 x jährlich austauschen
Erfassungsreichweite	comstar F15 (Raummelder)	15 m
	comstar F25 (Vorhangmelder)	25 m
Montagehöhe	Idealhöhe	2,5 m
Eingang (optional)	1 multifunktionaler Kontakteingang zum Anschluss von z.B. Magnetkontakten / Glasbruchmelder	comstar F15 (M) / comstar F25 (M) Mindestsignallänge 1 s
Schutz gegen Umwelteinflüsse nach VdS 2110	Umweltklasse	Klasse II
	Betriebstemperatur	0° ... +50 °C (darf nicht betauen)
	Schutzart	IP30
Gehäuseabmessungen BxHxT		(66x140x55) mm
Gehäusematerial		ABS
Gewicht		145 g
Farbe		verkehrsweiß
VdS-Anerkennung		
F15		G 104730
F25		G 104731
Art.-Nr.		
comstar F15		
VE 1 St.100033460		
VE 10 St.		910033460
comstar F15 (M) mit multifunktionalem Eingang		
VE 1 St.100033461		
VE 10 St.		910033461
comstar F25		
comstar F25 (M) mit multifunktionalem Eingang		
Deckenmontagewinkel DMW1		100033470
Arretierplättchen für comstar (VE 10 St.)		100033215 910090090

CE **i** - diese Zeichen bestätigen die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 89/336/EWG, der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG. Benötigen Sie die EG-Konformitätserklärung zu diesem Produkt, können Sie diese unter info@telenot.de anfordern.